

Universität zu Köln

Wintersemester 2009/2010

Veranstaltung: Forschungsseminar

Thema: Clausewitz und Analysen Internationaler Politik - Die Bundeswehr in Afghanistan

Referent: Sascha Siegel; 1. Semester Masterstudium: RWC Schwerpunkt Sowi

Seminarleitung: Prof. Dr. Thomas Jäger / Rasmus Beckmann M.A.

Thema: Clausewitz Buch 8

Gliederung

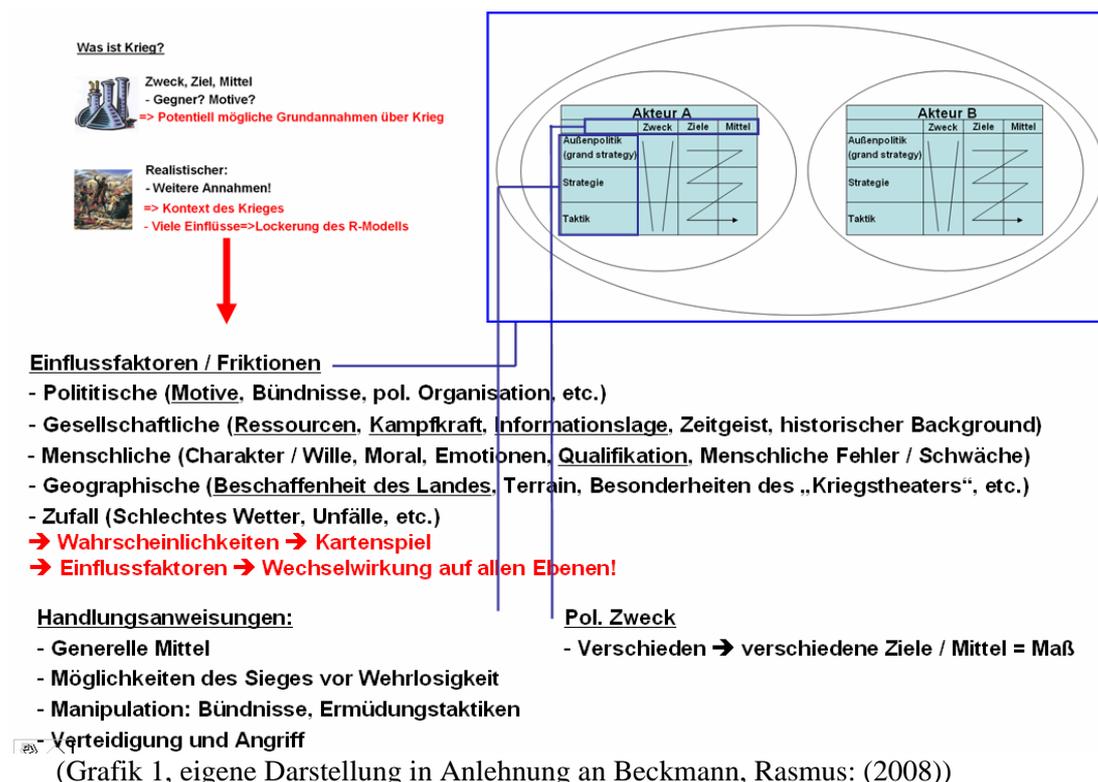
1. Vom 1. Buch zum 8. Buch: Inhalte und Tendenz
2. Analysemodell und Leitfragen
3. Fazit / Diskussion
4. Quellenangaben

1. Vom 1. Buch zum 8. Buch: Inhalte und Tendenz

1.1. Kriegsmodelle und Grundannahmen

- „Über die Natur des Krieges“
- Ausgangspunkt theoretische Modelle
- „Reagenzglaskrieg“ und „politischer Krieg“
- Schrittweise Erweiterung der Grundannahmen mit realistischeren Annahmen
- ➔ Auf Krieg wirken etliche Einflussfaktoren, die sein Wesen beeinflussen
- ➔ Zentrales Element von Krieg ist der politische Zweck eines Krieges

1.2. Buch 1: Wesentliche Inhalte



1.3. Buch 8: Wesentliche Inhalte

Einflussfaktoren / Friktionen

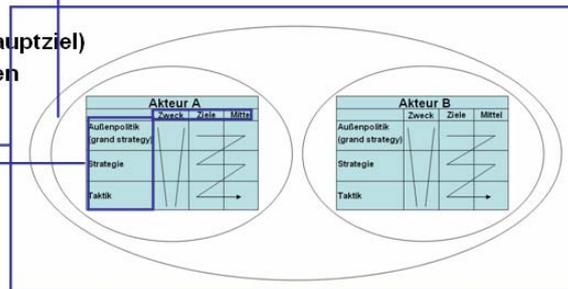
- Zeit (Umstände, Faktor im Krieg)
- Politische Organisation (Föderativer Staat, VL)
- Außenpolitisches Umfeld (Neider, div. Akteure)
- Nicht rein mathem. führbar → Riskant

Handlungsanweisungen

- Selbst- und Gegneranalyse → Maß für Kraftaufwand
- 2 Grundsätze des Niederwerfungskrieges:
 - Konzentration auf SP
 - Schnelligkeit und Vorgehen nach Priorität (Hauptziel)
 - Bündelung von Kraft, ökonomisches Vorgehen
 - Überraschungsmoment
- Angriff und Verteidigung
 - Je nach Ausgangslage und Motiv:
 - u.U. Teilangriff, strat. Defensive
 - Mehrere Feinde
- Umgang mit Bündnispartnern

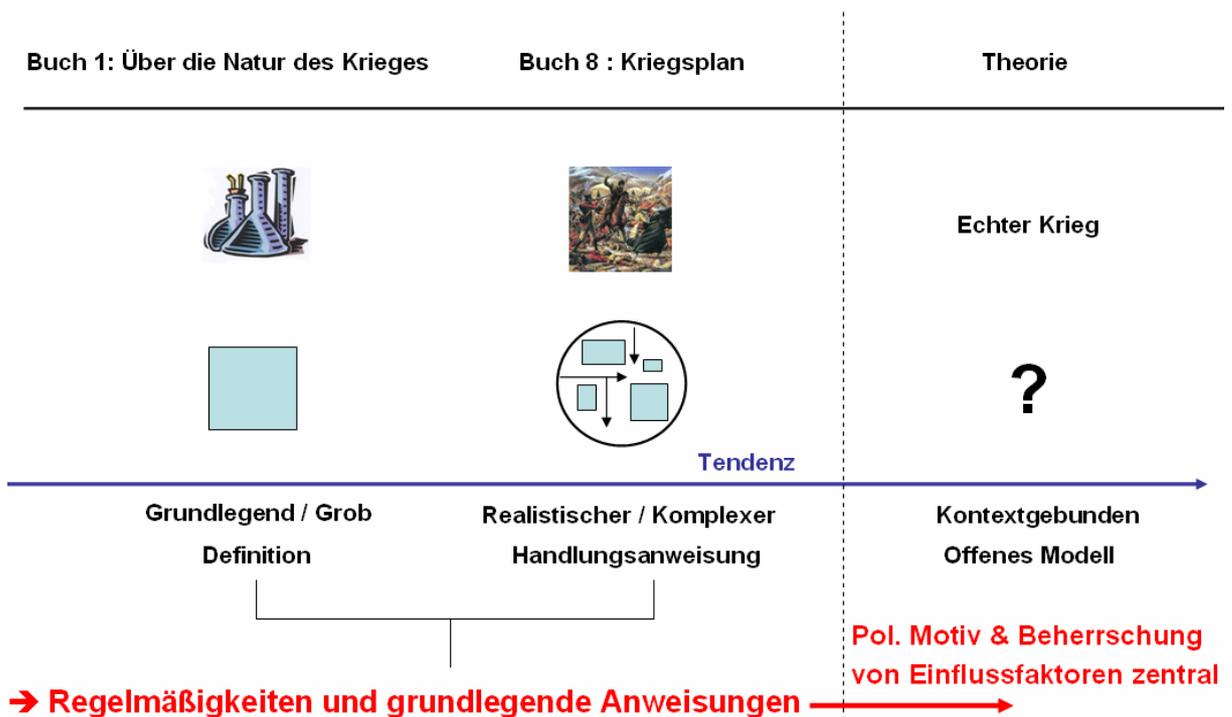
Führung

- Wissenstransfer Militär / Politik
- Verfehlte Kriege → Verfehlte Politik
- Wichtigkeit guter Personalpolitik und Führung
 - Einsatz nach Fähigkeit
 - Genius bzw. Stärke / Qualifikation
 - Ausbildung
 - Klare Rollenverteilung (Befehlskette / Bündnisse)
- Gute Führung zentral



(Grafik 2, eigene Darstellung in Anlehnung an Beckmann, Rasmus: (2008))

1.4. Tendenz von Buch 1 zu Buch 8



(Grafik 3, eigene Darstellung)

2. Analysemodell und Leitfragen

2.1. Vorgehensweise

- Wesentliche Aussagen von Clausewitz und Modelle werden analysiert
 - Daraus wird ein Katalog an Leitfragen entwickelt,
 - A) der kritisch hinterfragt werden soll
 - B) dessen Bezug zu den Forschungsfragen diskutiert werden kann
- ➔ Optimalerweise ergibt sich daraus eine Bereicherung für die Analyse

2.2. Leitfragen

1. Zweck, Ziel, Mittel (bottom-up, top-down, Abgleich)

2. Äußere Einflussfaktoren

- Wie ist die Art und Organisation von Bündnissen?
- Gibt es andere außenpol. Einflussfaktoren? Relevante Akteure oder Institutionen?
- Zeit: Besonderheiten unserer Zeit und Tendenzen im Verlauf des Krieges?

3. Innere Einflussfaktoren

- Wie sind die Akteure organisiert? Politisch / militärisch etc.?
- Über welche Ressourcen verfügen die Akteure? Kampfkraft, Wille, Terrain, Technologie, Information?
- Gibt es besondere kulturelle oder historische Einflussfaktoren?
- Wie ist die Darstellung in den Medien bzw. Salienz in den Bevölkerungen der Beteiligten?
- Wo gibt es Möglichkeiten / Bedarf zur Manipulation?
- Wo sind Stärken und Schwächen der Akteure? Schwerpunkte?
- Welche Art von Krieg liegt vor: Angriff, Verteidigung, strat. Verteidigung?
- Psychologische Faktoren? Wahrnehmung?

➔ Prinzipiell: Was will ich? Wie erreiche ich es?

➔ Welche Probleme muss ich dabei antizipieren und beachten?

2.3. Kritische Ergänzungen

- Zentrale Elemente des Modells sind also ZZM-Analyse und die Analyse der äußeren und inneren Einflussfaktoren
- ➔ Ist der politische Zweck eines Krieges einfach aus den eingesetzten Mitteln erahnbar?
- ➔ Können IB-Theorien die Leitfragen im Bezug auf äußere, innere oder andere Einflussfaktoren sinnvoll erweitern?

3. Fazit / Diskussion

Fazit

- Buch 8: Erweiterte Annahmen und Handlungsanweisungen
- Genaue ZZM-, Kontext- und Einflussanalyse sinnvoll
- Ergänzungen aus IB-Theorien hilfreich

Diskussion

- Clausewitz: Immer noch genial oder heute überflüssig?
- Wo überschneiden sich die Clausewitz Leitfragen mit IB-Theorie?
- Welche Leitfragen sind für die Forschungsthemen besonders relevant?

Forschungsthema	1. Die Rolle der Bundeswehr in der ersten Phase von Operation Enduring Freedom (OEF)
Inspiriert von:	
Ergänzt durch:	
Forschungsthema	2. Die International Security Assistance Force (ISAF) und die Bundeswehr
Inspiriert von:	
Ergänzt durch:	
Forschungsthema	3. Das Konzept des Provincial Reconstruction Team (PRT)
Inspiriert von:	
Ergänzt durch:	
Forschungsthema	4. Das Regionale Wiederaufbauteam der Bundeswehr in Kunduz
Inspiriert von:	
Ergänzt durch:	
Forschungsthema	5. Das Regionale Wiederaufbauteam der Bundeswehr in Feyzabad
Inspiriert von:	
Ergänzt durch:	
Forschungsthema	6. Bundeswehr und deutsche NGOs in Afghanistan
Inspiriert von:	
Ergänzt durch:	
Forschungsthema	7. Die Kommandokette der Bundeswehr (auch im Rahmen von ISAF, OEF)
Inspiriert von:	
Ergänzt durch:	
Forschungsthema	8. Streitkräfte der Bundeswehr in Afghanistan
Inspiriert von:	
Ergänzt durch:	
Forschungsthema	9. Parlament und Bundeswehr in Afghanistan
Inspiriert von:	
Ergänzt durch:	
Forschungsthema	10. NATO, Bundeswehr und Afghanistan
Inspiriert von:	
Ergänzt durch:	
Forschungsthema	11. UNO, Bundeswehr und Afghanistan
Inspiriert von:	
Ergänzt durch:	
Forschungsthema	12. Die CIMIC-Strategie der NATO (Zivil-militärische Zusammenarbeit) und die Bundeswehr
Inspiriert von:	
Ergänzt durch:	
Forschungsthema	13. Die Bundeswehr und das Konzept der Counterinsurgency (COIN)
Inspiriert von:	
Ergänzt durch:	
Forschungsthema	14. Luftangriff auf zwei Tanklaster am 4. September 2009
Inspiriert von:	
Ergänzt durch:	

4. Quellenangaben

- Beckmann, Rasmus (2008): „Clausewitz, Terrorismus und die NATO-Antiterrorstrategie: Ein Modell strategischen Handelns“, in: Arbeitspapiere für Internationale Politik und Außenpolitik (AIPA), 3/2008, Köln: Lehrstuhl für Internationale Politik und Außenpolitik der Universität zu Köln, S. 1-57
- Carl von (1998 [1832-34]): Vom Kriege, Berlin: ullstein taschenbuch, S.13-91; S. 649-726